

Feststellung der UVP-Pflicht nach § 5 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Bekanntmachung des Landesamtes für Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Abteilung Technischer Umweltschutz, Regionaldezernat Nord, Bahnhofstraße 38, 24937 Flensburg vom 24. Oktober 2024 – Aktenzeichen G40/2024/118 – 144.

Kreis Schleswig-Flensburg, Gemeinden Medelby, Osterby, Holt und Jardelund

Die Firma Bürgerwindpark im Kirchspiel Medelby GmbH & Co. KG in Hauptstraße 45, 24994 Medelby, plant die wesentliche Änderung von insgesamt 27 Windkraftanlagen (WKA) durch die nachträgliche Ausstattung mit einer bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung (BNK) in den Gemeinden 24994 Medelby, 24994 Osterby, 24994 Holt und 24994 Jardelund,

- WKA G40/2024/118: Gemarkung Medelby, Flur 4, Flurstücke 27/1
- WKA G40/2024/119: Gemarkung Medelby, Flur 4, Flurstück 27/1,
- WKA G40/2024/120: Gemarkung Medelby, Flur 4, Flurstück 48,
- WKA G40/2024/121: Gemarkung Osterby, Flur 1, Flurstück 42,
- WKA G40/2024/122: Gemarkung Osterby, Flur 1, Flurstück 33/1,
- WKA G40/2024/123: Gemarkung Osterby, Flur 1, Flurstück 24/2,
- WKA G40/2024/124: Gemarkung Osterby, Flur 1, Flurstück 27,
- WKA G40/2024/125: Gemarkung Osterby, Flur 6, Flurstück 6,
- WKA G40/2024/126: Gemarkung Holt, Flur 2, Flurstück 4,
- WKA G40/2024/127: Gemarkung Holt, Flur 2, Flurstück 1,
- WKA G40/2024/128: Gemarkung Holt, Flur 2, Flurstück 10/1,
- WKA G40/2024/129: Gemarkung Holt, Flur 2, Flurstück 12/1,

- WKA G40/2024/130: Gemarkung Holt, Flur 8, Flurstück 5,
- WKA G40/2024/131: Gemarkung Holt, Flur 8, Flurstück 13,
- WKA G40/2024/132: Gemarkung Holt, Flur 7, Flurstück 4/1,
- WKA G40/2024/133: Gemarkung Holt, Flur 7, Flurstück 22,
- WKA G40/2024/134: Gemarkung Jardelund, Flur 1, Flurstück 2/1,
- WKA G40/2024/135: Gemarkung Jardelund, Flur 1, Flurstück 6,
- WKA G40/2024/136: Gemarkung Jardelund, Flur 2, Flurstück 2/1,
- WKA G40/2024/137: Gemarkung Jardelund, Flur 1, Flurstück 6,
- WKA G40/2024/138: Gemarkung Jardelund, Flur 1, Flurstück 17,
- WKA G40/2024/139: Gemarkung Jardelund, Flur 5, Flurstück 3,
- WKA G40/2024/140: Gemarkung Jardelund, Flur 5, Flurstück 7,
- WKA G40/2024/141: Gemarkung Jardelund, Flur 2, Flurstück 27,
- WKA G40/2024/142: Gemarkung Jardelund, Flur 2, Flurstück 26,
- WKA G40/2024/143: Gemarkung Jardelund, Flur 2, Flurstück 14/1,
- WKA G40/2024/144: Gemarkung Jardelund, Flur 2, Flurstück 6/3.

Für das Vorhaben wurde eine Genehmigung nach § 16 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274; 2021 I S. 123), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 3. Juli 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 225), in Verbindung mit Nr. 1.6.2 des Anhangs 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen – 4. BImSchV) vom 31. Mai 2017 (BGBl. I S. 1440), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 12. Oktober 2022 (BGBl. I S. 1799), beantragt.

Vor der Entscheidung im immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren ist nach §§ 5, 9 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2021 (BGBl. I S. 540), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 8. Mai 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 151), in Verbindung mit Nr. 1.6.2 Spalte

2 der Anlage 1 zum UVPG, in einer allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalles festzustellen, ob für das Vorhaben eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist.

Gegenstand der überschlägigen Prüfung war, ob der Betrieb der bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung (BNK) und der damit verbundenen nächtlichen Abschaltung der Kennzeichnung eine erhebliche Umwelteinwirkung im Sinne des UVPG darstellt. Es sind keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten, da die Einrichtung einer BNK zu einer Verbesserung der nächtlichen Immissionssituation führt. Die Behörde ist zu der Entscheidung gelangt, dass für dieses Änderungsverfahren eine Umweltverträglichkeitsprüfung unterbleiben kann. Im Übrigen liegen der Behörde auch keine Hinweise vor, dass der bisherige Betrieb der WKA eine erhebliche Umwelteinwirkung im Sinne des UVPG verursacht.

Nach Einschätzung des Landesamtes für Umwelt wurde aufgrund der vorgenommenen überschlägigen Prüfung der nach Anlage 2 des UVPG eingereichten Unterlagen des Vorhabenträgers unter Berücksichtigung der in Anlage 3 zum UVPG aufgeführten Kriterien festgestellt, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist, da das Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben kann, die nach § 25 UVPG zu berücksichtigen wären.

Diese Feststellung ist nach § 5 Absatz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.